



### Das finden Sie heute im Rundbrief Schulgarten Hessen:

- ☀ Fortbildung „Biologische Vielfalt im Schulgarten“ am 15. September 2020 in Wetzlar
- ☀ Draußen ist besser als drinnen
- ☀ Checkliste für den coronakonformen Unterricht im Schulgarten
- ☀ Corona auch im Schulgarten thematisieren
- ☀ Tausende Gärten – Tausende Arten
- ☀ Essen statt vergessen
- ☀ taschengärten 21
- ☀ Weiterbildung Umwelt- und Klimabildung im Sinne einer BNE für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Hessen

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Hessen,

vor den Sommerferien sind viele Schulgärten förmlich aufgeblüht, weil in der Zeit der Schulschließungen engagierte Lehrkräfte mit tatkräftiger Hilfe von Kolleginnen und Kollegen sowie Eltern den Garten als wohltuenden Ort, an dem man ohne Angst und Einschränkungen aktiv sein kann, neu schätzen gelernt haben. Wir hatten davon im letzten Rundbrief ausführlich mit „O-Tönen“ aus den Schulen berichtet.

Und nun, nach den Sommerferien: Welche Rolle spielen Schulaußengelände und Schulgarten im neuen Schuljahr? Die Schulen sind zwar wieder geöffnet, aber es ist ein „Regelbetrieb im Ausnahmezustand“. Wie wir erfahren haben, befördern Krisen die Kreativität, und so sind die Lösungen, die sich Schulen für diese besondere Zeit ausgedacht haben, vielfältig und mitunter richtig piffig. In vielen Schulen werden nun Wiese und Bäume als willkommene Erweiterung des Klassenraumes entdeckt. Wir hoffen, dass Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler auf den Geschmack gekommen sind und gemerkt haben, dass die Natur draußen nicht einfach nur die Kulisse für ein Klassenzimmer im Grünen ist, sondern als vielseitiges Lern- und Entdeckungsfeld genutzt werden kann.

In diesem Rundbrief widmen wir uns der Frage, welche Erkenntnisse wir bis zum jetzigen Zeitpunkt aus der Coronakrise gewinnen können, die für die Schulgartenarbeit von Bedeutung sind.

#### ☀ **Fortbildung „Biologische Vielfalt im Schulgarten“ am 15. September 2020 in Wetzlar**

Wie sehr die Coronakrise jeden Bereich des Lebens berührt, zeigt z.B. das Thema „Biodiversität“: Zoonosen sind Infektionskrankheiten, bei denen Erreger aus dem Tierreich auf Menschen „überspringen“ - so auch SARS-CoV-2. Zoonosen gab es schon immer, aber im Zuge der Abholzung von Primärwäldern und dem Handel mit Wildtieren kommt es immer häufiger zu solchen Übertragungen. Und so hängt auch der Schutz von Lebensräumen und Arten unmittelbar mit

„Corona“ zusammen. Erhalt und Förderung von Biodiversität ist aber natürlich nicht nur zum Schutz vor Zoonosen ein prioritäres Ziel der Weltgemeinschaft. Warum wir biologische Vielfalt brauchen und wie wir Biodiversität auch in den Schulgarten bringen können, darum geht es in unserer Fortbildung „Biologische Vielfalt im Schulgarten“ am Dienstag, 15. September 2020 von 10 - 15 Uhr in der Naturschutzakademie in Wetzlar. Programm und Anmeldung finden Sie im Anhang, Anmeldeschluss ist der 08.09.20.

### **Draußen ist besser als drinnen**

Der Aufenthalt im Freien reduziert die Ansteckungsgefahr erheblich. Das ist keine neue Erkenntnis bei Infektionen über die Atemwege, aber diese Tatsache hat nun flächendeckend praktische Relevanz. Open Air ist angesagter denn je! Was hinzukommt: Frischluft weht nicht nur Krankheitserreger davon, der Outdoor-Aufenthalt stärkt auch aktiv unser Immunsystem: Wechselnde Temperaturen regen den Kreislauf an, Bewegung bringt den Stoffwechsel in Schwung. Unser Körper braucht äußere Reize, damit er arbeitet, und nur wenn er arbeitet, bleibt er fit und widerstandskräftig. Das gilt für alle, also auch für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte. Also auf in den Schulgarten, denn dieser

-  bietet in der Regel mehr Platz als ein Klassenzimmer (=> Abstandsregeln!),
-  entlastet die Schulen mit Raumnot bei Abstandsgeboten.
-  lässt sich als Outdoor-Klassenzimmer für normalen Unterricht der meisten Fächer nutzen (Anregungen siehe [www.klimabildung-hessen.de/unterricht-im-schulgarten.html](http://www.klimabildung-hessen.de/unterricht-im-schulgarten.html))

### **Checkliste für den coronakonformen Unterricht im Schulgarten**

Damit Schulgartenunterricht auch unter den gebotenen Regeln gut funktioniert, gilt es Folgendes zu beachten:

-  Der Weg durch das Schulgebäude sowie vom Schulgebäude zum Schulgarten sollte in der Wegeplanung (Einbahnstraßensystem) der Schule berücksichtigt werden. Ggf. muss ein etwas längerer Weg in Kauf genommen bzw. ein anderer Eingang genutzt werden, damit es nicht zu Begegnungen kommt, bei denen das Abstandsgebot nicht eingehalten werden kann. Wenn es unweigerlich zu „Wegkreuzungen“ kommt, kann man auch überlegen, den Gang zum Schulgarten in eine Zeit zu legen, in der im Schulgebäude wenig „Verkehr“ ist. Auch andere Wege wie z. B. der Gang zur Toilette sollten klar geregelt sein.
-  Nach dem Abnehmen des Mund-Nasen-Schutzes sollen die Hände gewaschen werden. Ideal hierfür ist eine kleine Gartenküche. Es reicht aber auch ein Kanister mit Auslaufhahn, der vor der Schulgartenstunde mit Trinkwasser frisch aufgefüllt wird, eine hautfreundliche Seife und eine große Schüssel, die das Waschwasser auffängt. Alternativ kann auch Desinfektionsmittel angeboten werden. (Dies ist jedoch nicht die erste Wahl, da die großen Mengen an derzeit verbrauchten Desinfektionsmitteln eine starke Umweltbelastung darstellen und außerdem zu Hautreizungen führen.) Wenn die Seife biologisch abbaubar ist, kann das Waschwasser nach der Stunde in die Beete oder auf den Kompost geschüttet werden.
-  In vielen Schulen gibt es zurzeit „Quarantänegruppen“, d. h. einzelne Klassen oder Jahrgänge, die nicht mit anderen Gruppen in Kontakt kommen sollen. Schulgarten-AGen können also in diesem Schuljahr häufig nicht jahrgangsübergreifend stattfinden. Falls sich in einem Jahrgang nicht genügend Kinder für eine Schulgarten-AG finden, könnte man bei großen Schulgärten / Außengeländen auch überlegen, AGen in jahrgangsspezifischen Gruppen an unterschiedlichen Orten im Garten arbeiten zu lassen.
-  In den meisten Schulen gelten innerhalb der „Quarantänegruppen“ keine Abstandsregeln. Dennoch ist der Garten ein Ort, an dem Abstandsregeln gut einzuhalten sind, sollte dies

notwendig sein. Dann bietet es sich an, Einzelarbeitsplätze mit preisgünstigen Gartenmöbeln einzurichten. Vielleicht haben Eltern, Kolleginnen oder Kollegen alte Gartenstühle oder -tische übrig, die sie spenden mögen - ansonsten werden Sie sicher in den einschlägigen Gebrauchtwaren-Portalen fündig.

- 📌 Für die Gartenarbeit sollten die Kinder ihre eigenen Handschuhe und Kleingeräte mitbringen bzw. in personalisierten Behältern im Gartenhäuschen liegen haben. Die Griffe von Großgeräten wie Spaten oder Laubbesen sollten nur mit Handschuhen verwendet werden. Dann erübrigt sich das Desinfizieren nach Gebrauch.

### 📌 Corona auch im Schulgarten thematisieren

Die Corona-Krise betrifft alle Bereiche der Gesellschaft. Sie ist die Art von globalen Veränderungen, auf die BNE die Schülerinnen und Schüler vorbereiten soll. Vernetztes, kritisches und informiertes Denken und Handeln sind erforderlich. Es braucht Werte wie Solidarität und Verantwortung - nicht nur im Kontext des Einhaltens von Abstands- und Hygieneregeln. Dazu gehört z.B. auch das kritische Hinterfragen von Informationen, Fairness im öffentlichen Diskurs und die Unterstützung der ökonomischen Verlierer der Krise weltweit. Kinder und Jugendliche spüren genau, dass gerade etwas passiert, das auch alle Erwachsenen aus der Bahn wirft. Sie haben das Bedürfnis und auch das Recht, bei der Verarbeitung von Unsicherheit und Zukunftsangst gefühlvoll begleitet zu werden - auch von Erzieherinnen, Erziehern und Lehrkräften. Corona verändert natürlich den Schulalltag, es sollte aber auch im Unterricht thematisiert werden! Was kann der Lernort Schulgarten dazu beitragen? Dazu hier zwei Beispiele:

Beispiel A: Ein ganz praktischer Ansatz, kreativ mit „Corona“ umzugehen, ist das Pflanzen eines „Corona-Beetes“. Hier ein paar Ideen für die Pflanzen:

#### 1. Pflanzen mit corona im Namen (corona (lat.) = Krone!)

- 📌 Philadelphus coronarius (Falscher Jasmin)
- 📌 Coronilla varia (Bunte Kronwicke)
- 📌 Chrysanthemum coronarium (Kronen-Wucherblume, Speise-Chrysantheme)
- 📌 Lychnis coronaria (Kronen-Lichtnelke, Vexiernelke)
- 📌 Anemone coronaria (Kronen-Anemone)

#### 2. Pflanzen, die das Immunsystem stärken: Knoblauch, Sonnenhut (Echinacea), Jiaogulan ...

#### 3. Pflanzen, die bei Atemwegserkrankungen helfen: Salbei, Thymian, Huflattich, Spitzwegerich ...

#### 4. Pflanzen, deren Blütenstand an die elektronenmikroskopische Aufnahme von Coronaviren erinnert, z. B. Zierlauch oder die „Pusteblume“ (Löwenzahn)

Beispiel B: Ein Projekt mit dem Titel „Mikrokosmos Garten“, in dem es um Bakterien, Viren, Pilze & Co. im Garten geht. Inhalte könnten z. B. sein:

- 📌 Kompost => Funktion von Mikroorganismen als Zersetzer
- 📌 Bakteriophagen => Viren zur Bekämpfung pathogener Bakterien
- 📌 Viren als Schädlinge an Nutzpflanzen
- 📌 Zoonosen

Lernziel ist dabei die Erkenntnis, dass Viren, Bakterien etc. überall präsent sind, und dass die weitaus meisten davon für Menschen vollkommen ungefährlich, viele sogar äußerst nützlich sind. Das hilft

uns und den Schülerinnen und Schülern, das Virus in einen komplexeren Kontext einzuordnen, denn SARS-CoV-2 ist eine ganz normale und immer wieder in neuer Form zu erwartende Variante einer uralten Form von Viren.

Bildungsmaterialien zum Thema "Zoonosen" stellt das Umweltbundesamt auf seiner Website „Umwelt im Unterricht“ bereit: [www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/zoonosen-wenn-umweltkrisen-zu-gesundheitskrisen-fuehren](http://www.umwelt-im-unterricht.de/wochenthemen/zoonosen-wenn-umweltkrisen-zu-gesundheitskrisen-fuehren)

### Tausende Gärten – Tausende Arten

Das Projekt der Deutschen Gartenbaugesellschaft 1822 e.V. (DGG) und ihrer Partner hat zum Ziel, Gärten mit einheimischen Wildpflanzen zu gestalten und mit naturnahen Gärten wertvolle Lebensräume für Tier und Mensch zu schaffen. Einheimische Wildpflanzen wie Schafgarbe, Wiesenflockenblume oder Wiesensalbei leisten einen wichtigen Beitrag für die biologische Vielfalt. Sie locken Wildbienen, Schwebfliegen, Käfer, Vögel und viele weitere Tiere in den Garten. In Naturgärten lassen sich spielerisch viele Kreisläufe in der Natur erklären. Naturgärten sind für Kinder und Jugendliche wunderbare Orte, um Ökosysteme zu verstehen. Was man als Kind oder Jugendlicher lieben gelernt hat, nimmt man auch in sein Erwachsenenleben mit und teilt es später vielleicht mit den eigenen Kindern.

Viele Wildpflanzen sind in Vergessenheit geraten. "Tausende Gärten – Tausende Arten" möchte Lust darauf machen, sie wiederzuentdecken und zeigen wie schön und wertvoll sie zugleich für die biologische Vielfalt sind. Eine Wildblumenwiese, auf der es summt und brummt, ist ein wunderbarer Anfang, aber auch Blumen- und Gemüsebeete können mit Wildpflanzen bepflanzt werden. Die Wilde Möhre ist eine wichtige Futterpflanze für Schmetterlingsraupen. Wer den Schmetterling „Kleiner Fuchs“ im Garten flattern sehen möchte, sollte die Wiesenflockenblume säen. Die Glockenblume lockt die Scherenbiene oder der Heilziest die Gartenwollbiene – die Reihe lässt sich noch lang fortsetzen.

Ein Tipp für alle Gärten und Schulgärten im Herbst: Die Stängel von abgeblühten Stauden bitte unbedingt stehen lassen – dort finden viele Insekten ein Winterquartier. Genauso ist es mit Baumstämmen, Wurzeln, Ästen und Rinde – sie alle sind voller Leben und können wunderbar als Gestaltungselemente und zur Begrenzung von Beeten verwendet werden.

Alle, die Neugier und Lust auf das Gärtnern mit einheimischen Wildpflanzen bekommen haben, finden auf [www.tausende-gaerten.de](http://www.tausende-gaerten.de) viele praktische Tipps zur Anlage und Pflege eines Naturgartens, Informationen über Botschafterpflanzen und Botschaftertiere des Projektes sowie die Möglichkeit, bei Gartenprämierungen mitzumachen und den Newsletter zu abonnieren ([www.tausende-gaerten.de/newsletter](http://www.tausende-gaerten.de/newsletter)).

Auch Schulgärten können bei der Prämierung mitmachen. Die Drachenfelschule in Niederdollendorf ([www.ga.de/region/siebengebirge/koenigswinter/gartenanlage-in-niederdollendorf-fuer-artenvielfalt-ausgezeichnet\\_aid-52173805](http://www.ga.de/region/siebengebirge/koenigswinter/gartenanlage-in-niederdollendorf-fuer-artenvielfalt-ausgezeichnet_aid-52173805)) bei Bonn war bereits in diesem Jahr dabei.

Mitmachen können nicht nur Hobbygärtner, Schulen und Kitas, sondern auch Firmen, Institutionen und Kommunen. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft versucht schon seit langem zu vermitteln, das Schottergärten „out“ sind und freut sich über eine Zusammenarbeit mit Kommunen und Städten. Hessen plant zurzeit eine neue Vorgartensatzung, so dass in den Bebauungsplänen reine Schottergärten verboten werden sollen.

Bislang gibt es einheimische Wildpflanzen kaum in Gartenmärkten zu kaufen. Das möchte "Tausende Gärten – Tausende Arten" ändern und setzt auf die Produktion einheimischer Wildpflanzen mit

zertifizierter regionaler Herkunft und arbeitet daher auch mit dem Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten e. V. (VWW) zusammen.

Bis 2025 wollen die Projektpartner ein starkes Netzwerk von Gärtnereien und Gartencentern aufbauen, die einheimisches Saat- und Pflanzgut produzieren und in den Verkauf bringen. Die Öffentlichkeitsarbeit von "Tausende Gärten — Tausende Arten" wird u.a. Vorträge, Seminare und Weiterbildungen umfassen. Die Seminare richten sich an Menschen, die mehr über Naturgärten und heimische Wildpflanzen lernen möchten, Lust haben, selbst Naturgartentesterin oder –tester zu werden oder in Gartenmärkten arbeiten und für den Verkauf mehr über heimische Wildpflanzen wissen möchten.

Das Projekt "Tausende Gärten — Tausende Arten" wird durchgeführt von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (Gesamtprojektleitung), dem Wissenschaftsladen Bonn e.V. (WILA) und der Agentur für nachhaltige Kommunikation tippingpoints GmbH. Kooperationspartner sind der Naturgarten e.V. und der Verband deutscher Wildsamens- und Wildpflanzenproduzenten (VWW) e.V. Gefördert wird das Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Weitere Informationen erhalten Sie auch per E-Mail an [info@tausende-gaerten.de](mailto:info@tausende-gaerten.de).

### **Essen statt vergessen**

Im Rahmen der Initiative „Mehr Wissen! Mehr tun!“ der Deutschen UNESCO-Kommission und dessen Nationalkomitee ist das Projekt „Essen statt vergessen“ ins Leben gerufen worden. Dieses Bildungsprojekt ermöglicht sechs- bis zwölfjährigen Hortkindern, selten gewordene Kulturpflanzen und Nutzierrassen zu entdecken. Die Botschaft ist denkbar einfach: Viele dieser Sorten und Rassen sollten wir lieber essen statt sie gänzlich zu vergessen und damit nach und nach aussterben zu lassen. Das Projekt besteht aus mehreren Modul-Bausteinen, in denen die Kinder sich auf praktische Art und Weise mit alten Sorten, deren Pflanzung und Weiterverarbeitung beschäftigen. Und am Ende schmecken Gelbe-Bete-Suppe, grüner Tomatenketchup, weiße Erdbeer-Marmelade und lila Möhren-Muffins nicht nur gut, sondern bringen die Vielfalt zurück auf den Teller und die Felder.

Hier gibt es mehr Informationen, ein Handbuch und Unterrichtsmaterial: [www.mehr-wissen-mehr-tun.de/index.php?id=201](http://www.mehr-wissen-mehr-tun.de/index.php?id=201)

### **taschengarten 21**

Wer seine Zeit noch nicht ausschließlich digital verwaltet, sondern Wert auf einen hochwertigen Taschenkalender legt (hochwertig im Sinne von interessantem Inhalt, ansprechender Illustration und sozialökologischer Produktion), dem sei wie in jedem Jahr der taschengarten der Marburger GartenWerkStadt empfohlen. 2021 geht es im taschengarten um regeneratives Gärtnern: Wie können wir Lebensmittel so anbauen, dass dabei natürliche Kreisläufe erhalten oder sogar wiederhergestellt werden? Wie Böden verbessern, Wasserkreisläufe ökologisch gestalten und die Artenvielfalt erhöhen, statt diese Grundlagen des Lebens immer weiter zu zerstören? Die Ansätze des regenerativen Gärtnerns wie auch der aufbauenden Landwirtschaft geben hierfür keine Patentrezepte aus, sondern empfehlen lokal angepasste Herangehensweisen. Hier geht's zur Bestellung: [www.taschen-garten.de](http://www.taschen-garten.de)



## **Weiterbildung Umwelt- und Klimabildung im Sinne einer BNE für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Hessen**

Für alle, die beruflich in der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), in der Umwelt- und Klimabildung tätig sind oder sein wollen und einen Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen leisten möchten, bietet das Hessische Umweltministerium eine Weiterbildung an, mit der man sich als Multiplikatorin und Multiplikator berufsbegleitend im Bereich BNE qualifizieren kann. In sechs Seminaren werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigt, Veranstaltungen in der Umwelt- und Klimabildung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zielgruppenspezifisch und mit innovativen Methoden durchzuführen sowie im pädagogischen Alltag mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unterschiedlichen Themen der Umwelt- und Klimabildung zu arbeiten. Die Weiterbildung startet Ende Oktober 2020 und endet Ende Mai 2021. Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenlos. Weitere Informationen finden Sie im Faltblatt im Anhang.

Wir wünschen Ihnen für das neue Schuljahr, dass Sie trotz der vielen Einschränkungen ein gutes Verhältnis zu ihren Schülerinnen und Schülern aufbauen, und so oft es geht mit ihnen in die Natur rausgehen können!

Mit gartenfreundlichen Grüßen,  
Ihr Arbeitskreis Schulgärten in Hessen

*„Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten, aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.“ (Arthur Schopenhauer)*

### **Impressum:**

#### **Herausgeber:**

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Referat I 3 B "Aus- und Fortbildung,  
Bildung für nachhaltige Entwicklung"  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
Tel.: +49 (0) 611 / 815 – 13 61  
Fax: +49 (0) 611 / 815 – 19 41  
E-Mail:  
schulgarten@umwelt.hessen.de

#### **Konzeption und Redaktion:**

Dr. Birgitta Goldschmidt  
Schulgarten – Umweltbildung – BNE  
Keltenstr. 75  
56072 Koblenz  
Tel: 0261 9522213  
Fax: 0261 9522209  
Mobil: 0151 40765781  
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

#### **Haftungshinweis:**

Trotz sorgfältiger inhaltlicher  
Kontrolle übernehmen wir keine  
Haftung für die Inhalte externer  
Links. Für den Inhalt der verlinkten  
Seiten sind ausschließlich deren  
Betreiber verantwortlich